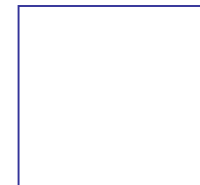
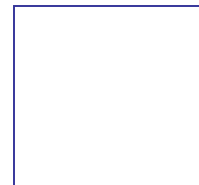




Industrie- und Handelskammer
für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
zu Essen



Jahresabschluss 2018

Inhalt

Seite

3	Bilanz 2018
4	Erfolgsrechnung
5	Finanzrechnung
6	Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung
7	Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung
	Anhang zum Jahresabschluss
8	Grundlagen der Rechnungslegung
9	Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden
19	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
25	Erläuterungen zur Finanzrechnung
26	Sonstige Angaben
28	Personalübersicht
	Anlagen zum Anhang
29	Anlagenspiegel
30	Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Detailgliederung -
33	Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Detailgliederung -
35	Rückstellungsspiegel
36	Lagebericht

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	Passiva	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	8.028.459,30	22.664.819,28	A. Eigenkapital	13.585.303,23	16.114.940,91
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.795,00	40.979,00	I. Nettoposition	7.000.000,00	7.000.000,00
II. Sachanlagen	3.530.634,00	3.557.484,00	II. Ausgleichsrücklage	1.210.058,93	1.210.058,93
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.274.812,00	3.326.802,00	III. Andere Rücklagen	5.828.500,00	7.043.300,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.314,00	15.363,00	<i>Zinsausgleichsrücklage</i>	<i>4.478.500,00</i>	<i>6.533.300,00</i>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	242.508,00	215.319,00	<i>Instandhaltungsrücklage</i>	<i>0,00</i>	<i>510.000,00</i>
III. Finanzanlagen	4.464.030,30	19.066.356,28	<i>Digitalisierungsrücklage</i>	<i>1.350.000,00</i>	<i>0,00</i>
1. Wertpapiere und Festgelder des Anlagevermögens	0,00	14.743.358,93	IV. Ergebnis	-453.255,70	861.581,98
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	4.464.030,30	4.322.997,35	Jahresergebnis	-2.529.637,68	-1.151.345,07
B. Umlaufvermögen	22.073.472,61	7.316.553,47	Ergebnisvortrag	861.581,98	1.618.927,05
I. Vorräte	632.158,18	596.553,60	Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage	2.054.800,00	904.000,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	96.522,87	110.109,45	Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage	510.000,00	0,00
2. Unfertige Leistungen	529.773,79	479.540,49	Einstellung in die Instandhaltungsrücklage	0,00	-510.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	5.861,52	6.903,66	Einstellung in die Digitalisierungsrücklage	-1.350.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	781.108,57	802.298,42	B. Rückstellungen	16.246.934,66	13.623.472,69
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	746.835,93	737.667,99	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.972.999,39	10.659.381,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	34.272,64	64.630,43	2. Sonstige Rückstellungen	3.273.935,27	2.964.091,69
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20.660.205,86	5.917.701,45	C. Verbindlichkeiten	220.086,95	244.956,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten	165.977,97	162.934,34	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.283,23	191.227,76
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,00	85.126,94	2. Sonstige Verbindlichkeiten	41.803,72	53.728,78
Summe Aktiva	30.267.909,88	30.229.434,03	D. Rechnungsabgrenzungsposten	215.585,04	246.063,89
			Summe Passiva	30.267.909,88	30.229.434,03

Essen, 7. Oktober 2019

Die Präsidentin

Der Hauptgeschäftsführer

Jutta Kruff-Lohrengel

Dr. Gerald Püchel

Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2018	Ist 2018	Ist 2017	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.779.711,03	11.900.547,01	-1.120.835,98
2. Erträge aus Gebühren	2.811.325,12	2.616.050,71	195.274,41
3. Erträge aus Entgelten	129.838,71	113.851,82	15.986,89
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	50.233,30	29.911,52	20.321,78
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	777.828,01	721.201,13	56.626,88
- davon: Erträge aus Erstattungen	31.574,87	358.809,58	-327.234,71
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	168.374,31	186.072,81	-17.698,50
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	14.548.936,17	15.381.562,19	-832.626,02
7. Materialaufwand	1.952.433,56	1.927.964,57	24.468,99
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	542.204,73	464.689,53	77.515,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.410.228,83	1.463.275,04	-53.046,21
8. Personalaufwand	10.344.097,45	10.747.553,52	-403.456,07
a) Gehälter	5.723.244,42	5.520.188,23	203.056,19
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.620.853,03	5.227.365,29	-606.512,26
9. Abschreibungen	141.770,82	129.952,67	11.818,15
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	141.770,82	129.952,67	11.818,15
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.861.408,89	3.058.056,65	803.352,24
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	16.299.710,72	15.863.527,41	436.183,31
Betriebsergebnis	-1.750.774,55	-481.965,22	-1.268.809,33
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	94.392,12	114.466,13	-20.074,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	139,73	1.273,61	-1.133,88
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	9.791,77	-9.791,77
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	827.193,15	729.101,99	98.091,16
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	827.193,15	729.101,99	98.091,16
Finanzergebnis	-732.661,30	-623.154,02	-109.507,28
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.483.435,85	-1.105.119,24	-1.378.316,61
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	46.201,83	46.225,83	-24,00
20. Jahresergebnis	-2.529.637,68	-1.151.345,07	-1.378.292,61
21. Ergebnisvortrag	861.581,98	1.618.927,05	-757.345,07
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.564.800,00	904.000,00	1.660.800,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	2.564.800,00	904.000,00	1.660.800,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	2.054.800,00	0,00	2.054.800,00
davon: Instandhaltungsrücklage	510.000,00	0,00	510.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.350.000,00	510.000,00	840.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	1.350.000,00	510.000,00	840.000,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
davon: Digitalisierungsrücklage	1.350.000,00	510.000,00	840.000,00
24. Ergebnis	-453.255,70	861.581,98	-1.314.837,68

Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2018		I s t 2018 Euro	I s t 2017 Euro	Abweichung Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.529.637,68	-1.151.345,07	-1.378.292,61
2a.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	141.770,82	129.952,67	11.818,15
	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.110,26	-1.057,39	-52,87
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	2.640.485,16	3.866.481,44	-1.225.996,28
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-393,30	-267,80	-125,50
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	72.030,13	-194.938,96	266.969,09
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.187,51	128.041,22	-154.228,73
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	296.957,36	2.776.866,11	-2.479.908,75
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-81.206,63	-28.868,10	-52.338,53
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-26.530,19	-29.872,57	3.342,38
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	16.328.172,96	2.459.454,17	13.868.718,79
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.774.889,09	-3.416.560,37	1.641.671,28
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	14.445.547,05	-1.015.846,87	15.461.393,92
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	14.742.504,41	1.761.019,24	12.981.485,17
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	5.917.701,45	4.156.682,21	1.761.019,24
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	20.660.205,86	5.917.701,45	14.742.504,41

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2018	Plan 2018 Euro	Ist 2018 Euro	Plan/Ist- Abweichung Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.745.000,00	10.779.711,03	34.711,03
2. Erträge aus Gebühren	2.926.100,00	2.811.325,12	-114.774,88
3. Erträge aus Entgelten	112.100,00	129.838,71	17.738,71
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	5.500,00	50.233,30	44.733,30
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	764.100,00	777.828,01	13.728,01
- davon: Erträge aus Erstattungen	35.600,00	31.574,87	-4.025,13
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	180.000,00	168.374,31	-11.625,69
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00	0,00
Betriebserträge	14.552.800,00	14.548.936,17	-3.863,83
7. Materialaufwand	1.991.000,00	1.952.433,56	-38.566,44
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren	555.000,00	542.204,73	-12.795,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.436.000,00	1.410.228,83	-25.771,17
8. Personalaufwand	9.700.000,00	10.344.097,45	644.097,45
a) Gehälter	5.904.000,00	5.723.244,42	-180.755,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.796.000,00	4.620.853,03	824.853,03
9. Abschreibungen	145.000,00	141.770,82	-3.229,18
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	145.000,00	141.770,82	-3.229,18
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen nicht überschreiten	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.800,00	3.861.408,89	-123.391,11
- davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
Betriebsaufwand	15.820.800,00	16.299.710,72	478.910,72
Betriebsergebnis	-1.268.000,00	-1.750.774,55	-482.774,55
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.000,00	94.392,12	-1.607,88
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	139,73	39,73
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	857.400,00	827.193,15	-30.206,85
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	857.400,00	827.193,15	-30.206,85
Finanzergebnis	-761.300,00	-732.661,30	28.638,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.029.300,00	-2.483.435,85	-454.135,85
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	47.000,00	46.201,83	-798,17
20. Jahresergebnis	-2.076.300,00	-2.529.637,68	-453.337,68
21. Ergebnisvortrag	861.500,00	861.581,98	81,98
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.564.800,00	2.564.800,00	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	2.564.800,00	2.564.800,00	0,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	2.054.800,00	2.054.800,00	
davon: Instandhaltungsrücklage	510.000,00	510.000,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
davon: Digitalisierungsrücklage	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	-453.255,70	-453.255,70

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2018		Plan 2018	Ist 2018	Plan/Ist-Abweichung
		Euro	Euro	Euro
1.	Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	-2.076.300,00	-2.529.637,68	-453.337,68
2a.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	145.000,00	141.770,82	-3.229,18
	- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-1.100,00	-1.110,26	-10,26
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen/RAP	2.828.000,00	2.640.485,16	-187.514,84
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5.	+/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	-393,30	-393,30
6.	+/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	72.030,13	72.030,13
7.	+/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0,00	-26.187,51	-26.187,51
8.	+/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	895.600,00	296.957,36	-598.642,64
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-45.000,00	-81.206,63	-36.206,63
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-25.000,00	-26.530,19	-1.530,19
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	11.991.700,00	16.328.172,96	4.336.472,96
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.689.000,00	-1.774.889,09	-85.889,09
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	10.232.700,00	14.445.547,05	4.212.847,05
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17.	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	11.128.300,00	14.742.504,41	3.614.204,41
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		5.917.701,45	
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode		20.660.205,86	

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 (einschließlich Anlagen)

Allgemeine Angaben

Die Industrie- und Handelskammer für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die IHK zu Essen führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts, sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert. Für die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden die Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck von 2005 G auf 2018 G geändert.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden im Einzelnen

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 bzw. 5 Jahren entsprechen.

Die Vermögensgegenstände mit geringem Wert der immateriellen Vermögensgegenstände werden seit dem 01.01.2008 inventarisiert und über 5 Jahre abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Zur Ermittlung des Bestandes wurde am Jahresende 2014 eine Inventur durchgeführt. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten vermindert um planmäßig kumulierte Abschreibungen. Die Abschreibungen orientieren sich an den steuerlich anerkannten AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände von 3 bis 13 Jahren in der IHK entsprechen.

Der Wert der Grundstücke und Gebäude wurde durch ein Gutachten von einem Sachverständigen zum Stichtag 04.08.2004 ermittelt. Aus dem Gutachten ergibt sich der Verkehrswert für Grund und Boden in Höhe von 1.982.317,00 Euro und für die Gebäude in Höhe von 1.916.375,71 Euro. Die Restnutzungsdauer der Gebäude hat der Sachverständige mit 40 Jahren angegeben. Per 31.12.2018 ergibt sich ein Gebäudewert von 1.292.495,00 Euro.

Die Vermögensgegenstände mit geringerem Wert werden über 5 Jahre abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die sonstigen Ausleihungen werden, soweit sie nicht zum Barwert anzusetzen sind, zum Nennwert bilanziert. Zu ihnen gehören Beteiligungen mit weniger als 20 % des anteiligen Stammkapitals sowie Darlehen.

Das Vermögen der IHK beim VdW Pensionstrust e. V. wurde unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet. Finanzanlagen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs. 1 Satz 4 HGB) bewertet. Die Kurswertänderungen zwischen dem Vorjahr und dem 31.12.2018 des CTA-Modells lagen

bei -1.180 TEUR. Eine Abschreibung auf Finanzanlagen ist nicht erfolgt, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Zum 30.04.2019 hat sich bereits eine positive Kurswertänderung von 787 TEUR ergeben.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie fertige Erzeugnisse und Handelswaren gehören Büromaterialien, Formulare, Broschüren, Kammerehrenzeichen und Medaillen. Sie wurden im Rahmen von Inventuren im Dezember 2018 aufgenommen und zu den letzten Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Leistungen betreffen noch nicht fällige Berufsbildungsgebühren, die erst zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung als Gesamtgebühr erhoben werden. Die Periodenabgrenzung erfolgte über die Gesamtdauer der Ausbildungszeit aufgeteilt nach Monaten. Es wurde davon ausgegangen, dass die Ausbildung nicht verkürzt wird und im August des Jahres beginnt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag bewertet worden.

Gemäß der vom IHK/DIHK-Arbeitskreis kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in Anlage 8 – Jahresabschlussbuchungen - im Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden ausgewiesenen Tabelle wurden die Beitragsforderungen pauschaliert einzelwertberichtigt.

Bescheidjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden in Höhe der offenen Posten zum 31.12.2018 abzüglich pauschaler Wertberichtigungen von 1 % bilanziert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind sowohl die Forderungen aus Zuschüssen als auch sonstige Forderungen enthalten.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Der Bestand der Hauptkasse, der Postwertzeichen sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen, wurden mit ihren Nominalwerten entsprechend den Kontoauszügen und Saldenbestätigungen ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite vor dem Stichtag der Bilanz Ausgaben ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Sie beinhalten im Wesentlichen die für den Folgemonat gezahlten Ruhestands- und Hinterbliebenenbezüge sowie Gehälter.

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Auslagerung von Pensionsverpflichtungen (CTA-Modell)

Die IHK hat zum Bilanzstichtag Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber Pensionären und Rentnern sowie ausgeschiedenen Mitarbeitern mit zweckgebundenem Vermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wie folgt verrechnet:

Zeitwert (Kurswert)	31.12.2018	19.589.959,61 EUR
Erfüllungsbetrag (Rückstellung)	31.12.2018	19.846.073,00 EUR
Aktiver Unterschiedsbetrag	31.12.2018	0 EUR

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt 7.000.000,00 EUR.

Gemäß Beschluss unserer Vollversammlung vom 20.11.2012 über die Nachtragswirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2012 wurde die Nettoposition um 4.645 TEUR auf 7.000 TEUR erhöht. Die Aufstockung erfolgte im Vorgriff auf die inzwischen beschlossene Neufassung des Finanzstatuts, die eine Anpassung der Nettoposition an das langfristig gebundene, zur Erfüllung der Aufgaben der IHK notwendige Sachanlagevermögen gestattete. Bei der Bemessung der Höhe der Nettoposition hat die Vollversammlung – vor dem Hintergrund des weitestgehend abgeschriebenen Buchwertes des IHK-Gebäudes – den ursprünglichen Herstellungswert (inkl. Baunebenkosten des Kammergebäudes) zugrunde gelegt. Die Deckung der Nettoposition in Höhe von 7.000 TEUR wurde von der Wertentwicklung des Sachanlagevermögens (z. B. durch die jährliche Abschreibung) abgekoppelt und in der beschlossenen Höhe unverändert beibehalten.

II. Ausgleichsrücklage und

III. Andere Rücklagen

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikomitteilung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen und Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung. Die Ausgleichsrücklage betrug zu Beginn des Jahres 2018 rund 1.210 TEUR bzw. 7 % des ursprünglich für 2018 geplanten Gesamtaufwandes.

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a FS konkretisiert. Es wurde im Jahr 2016 eine Zinsausgleichsrücklage neu gebildet, um das weiterhin stark sinkende Zinsniveau bei den Pensionsrückstellungen abzusichern. Diese beträgt zum 31.12.2018 4.479 TEUR. Im Jahr 2018 wurde die Rücklage zur Finanzierung der Umbaumaßnahmen in Höhe von 510 TEUR aufgelöst und eine Rücklage für die Digitalisierung neu gebildet.

Rücklagenspiegel

	Stand 31.12.2017 Euro	Entnahme 2018 Euro	Einstellung 2018 Euro	Stand 31.12.2018 Euro
Ausgleichsrücklage	1.210.058,93	0,00	0,00	1.210.058,93
Zinsausgleichsrücklage	6.533.300,00	2.054.800,00	0,00	4.478.500,00
Instandhaltungsrücklage	510.000,00	510.000,00	0,00	0,00
Digitalisierungsrücklage	0,00	0,00	1.350.000,00	1.350.000,00
Gesamt	8.253.358,93	2.564.800,00	1.350.000,00	7.038.558,93

Die Zinsausgleichsrücklage, sowie der darin enthaltene Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB in Höhe von 3.966.796 EUR wird voraussichtlich im Jahre 2024 auf 0 EUR verwendet sein.

B. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Als Reaktion auf die andauernde Niedrigzinsphase hat der Gesetzgeber eine Neuregelung der Vorschriften zur Abzinsung der Pensionsrückstellungen getroffen. Diese sieht eine Verlängerung des Zeitraums, über den der Durchschnittzinssatz für die Abzinsung von Pensionsrückstellungen berechnet wird, von 7 auf 10 Jahre vor. Der Unterschiedsbetrag beläuft sich gemäß § 253 Abs. 6 HGB für das Jahr 2018 bei der IHK zu Essen auf 3.967 TEUR und ist Bestandteil der Zinsausgleichsrücklage.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren unter der Verwendung der Richttafeln 2018 G (VJ 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,21 % (VJ 3,68 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Lohn-

und Gehaltssteigerungen von 2,5 % (VJ 2,5 %) und jährliche Rentensteigerungen in der gleichen Höhe unterstellt, für Mitarbeiter, die an einem besonderen Vorsorgeplan teilnehmen von 1 % (VJ 2,5 %)

2. Sonstige Rückstellungen

Zu den Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen und Leistungen anlässlich von Dienstjubiläen wurden versicherungsmathematische Gutachten nach dem Teilwert- bzw. Anwartschaftsbarwertverfahren (Rechnungszins p.a. 2,32 %, Anwartschaftstrends 2,5 %, Richttafeln 2018 G (VJ 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck) eingeholt. Die Beihilferückstellung ist für den Teil der Beihilfeverpflichtungen gebildet, der auf die Rentenbezugszeit aktiver oder bereits im Ruhestand befindlicher Mitarbeiter entfällt.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen wurden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten nach dem Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt. Hierbei kamen die Richttafeln 2018 G (VJ 2005 G) von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinssatz von 2,32 % (VJ 2,8 %) zur Anwendung. Bei der Ermittlung der Jubiläumsrückstellungen wurde ein jährlicher Anwartschaftstrend von 2,5 % unterstellt.

Zur Ermittlung der übrigen Rückstellungen wie Guthaben aus Gleitzeit, Überstunden und Urlaub, Aufbewahrungspflichten, Prüferentschädigungen für 2018 und die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 wurden eigene Berechnungen durchgeführt. Die Personal bezogenen Rückstellungen, werden auf der Grundlage der Gehälter und der Sozialabgaben des Folgejahres, und den ermittelten Daten wie Umfang von Zeit, Tagen und Aufwand berechnet.

C. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten wurden in Übereinstimmung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Hierzu gehören vor dem 01.01.2018 fakturierte Gesamtgebühren, die zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erhoben werden, und Gebühren im Weiterbildungsbereich von Prüfungen, die noch nicht vollständig abgenommen wurden. Die Periodenabgrenzung der fakturierten Gebühren erfolgte zeitanteilig linear über die Ausbildungszeiten bzw. Prüfungszeiträume.

Erläuterungen zu ausgewählten Bilanzposten

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die IHK weist zum Bilanzstichtag folgende Beteiligungen aus:

Beteiligungsunternehmen	Bilanzposition	Stammkapital EUR	Stammeinlage EUR	Anteil IHK %
Bürgschaftsbank NRW GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -, Neuss	Sonstige Ausleihung	2.577.166,73	23.315,53	0,90
IHK Gesellschaft für Informa- tionsverarbeitung mbH, Dortmund	Sonstige Ausleihung	1.000.000,00	10.460,00	1,05
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirt- schaft in NRW GmbH - KBG -, Neuss	Sonstige Ausleihung	650.000,00	575,20	0,09
Messe Essen Gesellschaft mbH, Essen	Sonstige Ausleihung	14.316.187,00	205,00	0,00

Die Beteiligung an der ZPA wurde im Jahr 2017 komplett abgeschrieben.

Wertpapiere des Anlagevermögens	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00
Festgelder	0,00	14.743.358,93
Gesamt	0,00	14.743.358,93

Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
VdW Pensionstrust e.V.	4.408.947,02	4.269.024,33
Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	19.589.959,61	19.454.287,00
*Saldierung Treuhandkonto VdW Pensionstrust GmbH	-19.589.959,61	-19.454.287,00
Darlehen Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH - Kreditgarantiegemeinschaft -	23.315,53	22.205,27
Sonstige Unternehmensbeteiligungen (s.o.)	31.767,75	31.767,75
Gesamt	4.464.030,30	4.322.997,35

*Zum Bilanzstichtag wurden auf das Treuhandkonto bei der VdW Pensionstrust GmbH übertragene Vermögensgegenstände mit einem beizulegenden Wert von 19.589.959,61 EUR mit Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

B. Umlaufvermögen

Vorräte	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Büromaterial	23.510,08	25.497,46
Kammerehrenzeichen	46.024,16	52.151,95
Medaillen	26.988,63	32.460,04
unfertige Leistungen	529.773,79	479.540,49
Broschüren	605,10	248,40
Formulare	5.256,42	6.655,26
Gesamt	632.158,18	596.553,60

Forderungen aus	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Beiträgen	983.974,89	947.450,26
abzgl. pauschaler Einzelwertberichtigungen	-390.507,50	-370.813,13
Beiträgen	593.467,39	576.637,13
Gebühren	142.387,21	138.007,41
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-1.423,87	-1.380,07
Gebühren	140.963,34	136.627,34
Entgelte	12.530,50	24.650,02
abzgl. Pauschalwertberichtigung	-125,30	-246,50
Entgelte	12.405,20	24.403,52
Gesamt	746.835,93	737.667,99

Die Forderungen aus Beiträgen sind angestiegen aufgrund der 2. Veranlagung im Jahr 2017.

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Forderungen aus Zuschüssen	30.000,00	30.681,26
Forderungen SV-FG Rechnungserstellung erfolgt in 2018	0,00	4.131,04
Debitorische Kreditoren	4.272,64	15.211,49
Forderungen an DIHK	0,00	1.325,00
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	11.114,64
Andere sonstige Forderungen	0,00	2.167,00
Gesamt	34.272,64	64.630,43

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Gesamt	20.660.205,86	5.917.701,45

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Gesamt	165.977,97	162.934,34

D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Gesamt	0,00	85.126,94

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Nettoposition	7.000.000,00	7.000.000,00
Ausgleichsrücklage	1.210.058,93	1.210.058,93
Andere Rücklagen:	5.828.500,00	7.043.300,00
<i>Instandhaltungsrücklage</i>	0,00	510.000,00
<i>Zinsausgleichsrücklage</i>	4.478.500,00	6.533.300,00
<i>Digitalisierungsrücklage</i>	1.350.000,00	0,00
Ergebnis	-453.255,70	861.581,98
Gesamt	13.585.303,23	16.114.940,91

B. Rückstellungen

Pensionsrückstellungen	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verpflichtungen für laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	382.780,39	0,00
Verpflichtungen für unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	12.590.219,00	10.659.381,00
Gesamt	12.972.999,39	10.659.381,00

Die Altersversorgungsverpflichtungen für laufende Pensionsfälle sowie ausgeschiedene Mitarbeiter mit Teilwerten von 19.972.740 EUR wurden zum Bilanzstichtag teilweise mit Vermögen zur Finanzierung und Sicherung der o. g. Verpflichtungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen insgesamt um 2.449.291 EUR auf 32.562.959 EUR.

Sonstige Rückstellungen	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Beihilfen	2.614.465,53	2.384.006,25
Verwaltungs-Berufsgenossenschaft	38.000,00	35.000,00
Dienstjubiläen	292.037,36	222.604,00
Resturlaubsansprüche	48.672,54	52.588,90
Überstunden- und Gleitzeitguthaben	76.629,84	65.762,54
Aufbewahrung	142.130,00	142.130,00
Prüfung Jahresabschluss	60.000,00	60.000,00
Entschädigung Prüfungsausschussmitglieder	2.000,00	2.000,00
Gesamt	3.273.935,27	2.964.091,69

C. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	151.828,73	175.972,46
Prüferentschädigungen	26.454,50	15.255,30
Gesamt	178.283,23	191.227,76

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
SV-Fachgremium	1.801,32	1.801,32
Verbindlichkeiten aus Beiträgen	22.852,41	40.892,49
Verbindlichkeiten aus Gebühren	973,00	0,00
Kreditorische Debitoren	233,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	15.943,99	11.034,97
Gesamt	41.803,72	53.728,78

D. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Berufsbildung RAP	215.585,04	246.063,89
Gesamt	215.585,04	246.063,89

Haftungsverhältnisse

Die IHK zu Essen ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK zu Essen bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbetrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2018 bei einer Bilanzsumme von 154,5 Mio. EUR (Vj. 148,2 Mio. EUR) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. EUR (Vj. 58,1 Mio. EUR) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. EUR (Vj. 23,9 Mio. EUR) nicht in die Bilanz zum 31.12.2018 angegeben. Das sich unter Berücksichtigung dieser Altverpflichtungen ergebene rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31.12.2018 auf 39,9 Mio. EUR. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 35 Mio. EUR (Stand: September 2018). Der Betrag der IHK zu Essen zum DIHK belief sich 2018 auf rund 1,08 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die IHK zu Essen übernahm wie die übrigen Mitglieder der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf, die mitschuldnerische Haftung zur Absicherung der Pensionszusagen gegenüber dem Versorgungsverband deutscher Wirtschaftsorganisationen, Mülheim an der Ruhr (VdW). Zu diesem Zweck erteilte sie der IHK Düsseldorf (als dem VdW primär haftende Organisation) eine entsprechende Deckungszusage.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 279 TEUR jährlich.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Im Anhang zu diesem Erläuterungsteil sind Detailgliederungen des Erfolgs- und Finanzplans als Information beigelegt. Die folgenden Erläuterungen gehen insbesondere auf betragsmäßig bedeutsame Positionen ein.

Betriebserträge

Position 1: Erträge aus IHK-Beiträgen

Plan	2018	10.745.000,00 EUR
Ist	2018	10.779.711,03 EUR

Die Beitragseinnahmen setzen sich zusammen aus den Grundbeiträgen und der Umlage. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Da dieser zum Zeitpunkt der Beitragserhebung noch nicht bekannt sein kann, erfolgt die Beitragsveranlagung im laufenden Jahr zunächst nur vorläufig. Erst wenn der tatsächliche Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, erfolgt die endgültige Abrechnung. Daher setzen sich die Beitragseinnahmen nicht nur aus den Komponenten Grundbeitrag und Umlage zusammen, zusätzlich muss auch zwischen der vorläufigen Veranlagung für das laufende Jahr und der endgültigen Abrechnung zunächst veranlagter Jahre unterschieden werden.

Im Herbst 2018 hat die IHK zum zweiten Mal nach 2017 eine 2. Veranlagung aufgrund neuer bzw. geänderter Bemessungsgrundlagen durchgeführt. Bereits zum 01.01.2017 erfolgte die Rücknahme der Grundbeitragssenkung von 100 EUR auf 150 EUR ab dem Jahre 2013.

Gegenüber dem Planansatz resultieren die geringen Mehreinnahmen aus den Beiträgen für das laufende Jahr (28 TEUR) und aus den Beiträgen für Vorjahre (6 TEUR).

Position 2: Erträge aus Gebühren

Plan	2018	2.926.100,00 EUR
Ist	2018	2.811.325,12 EUR

Den größten Block bilden die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse, insbesondere für die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen. Die Gebühren werden komplett bei den jeweiligen Zwischenprüfungen fakturiert und müssen deshalb entsprechend abgegrenzt werden.

Die Erträge aus den Gebühren liegen rund 115 TEUR unter dem Planansatz; insbesondere durch geringere Erträge aus der Berufsbildung (-38 TEUR), der Weiterbildung (-93 TEUR).

Position 3: Erträge aus Entgelten

Plan	2018	112.100,00 EUR
Ist	2018	129.838,71 EUR

Erträge aus Entgelten erzielt die IHK aus sogenannten entgeltpflichtigen Serviceleistungen. Hierzu zählen Formular- und Druckschriftenverkauf, Ausstellung von Ehrenurkunden und Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen.

Die Mehreinnahmen resultieren aus den höheren Entgelten für Lehrgänge und Seminare.

Position 4: Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Plan	2018	5.500,00 EUR
Ist	2018	50.233,30 EUR

Die Erhöhung der Gebühren in 2016 führten zu Mehreinnahmen aus noch nicht fakturierten, aber bereits betreuten Berufsausbildungsverhältnissen.

Position 5: Andere aktivierte Eigenleistungen

entfällt

Position 6: Sonstige betriebliche Erträge

Plan	2018	764.100,00 EUR
Ist	2018	777.828,01 EUR

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Erträge sind: öffentliche Zuwendungen für die Umsetzung von Projekten (die Ausgaben werden im Personalaufwand verbucht), die Auflösung von verschiedenen Rückstellungen, sowie die Erstattung von Prüfungsentgelten für andere IHKs.

Die Planabweichung von rund +14 TEUR resultiert a) aus Mehreinnahmen aus weiterberechneten Verwaltungskosten (+26 TEUR) und b) aus Mindereinnahmen aus öffentlichen Zuwendungen für das Projekt Starthelfende da in 2018 nur ein Mitarbeiter damit betraut war (-12 TEUR).

Betriebsaufwand

Position 7: Materialaufwand

Plan	2018	1.991.000,00 EUR
Ist	2018	1.952.433,56 EUR

Materialaufwand ist definiert als der Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung im Zusammenhang steht. Unter betrieblicher Leistungserstellung sind insbesondere alle Leistungen und Produkte zu verstehen, für die regelmäßig eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Beim Materialaufwand waren insgesamt Einsparungen von 39 TEUR zu verzeichnen. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen 13 TEUR (davon 9 TEUR bei den Prüfungsmitteln) und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen 26 TEUR.

Position 8: Personalaufwand

Plan	2018	9.700.000,00 EUR
Ist	2018	10.344.097,45 EUR

Im Aufwand für Gehälter sind insbesondere die Vergütungen für unbefristete und befristete Mitarbeiter, die Auszubildenden und die Gewährung vermögenswirksamer Leistungen erhalten. Der Gehaltsaufwand für die Mitarbeiter in den geförderten Projekten wird unter „Sonstige betriebliche Erträge“ erstattet. Die Arbeitsverträge der IHK-Mitarbeiter orientieren sich an der Entwicklung des WSI-Index, der die durchschnittliche Tarifentwicklung aller Wirtschaftszweige in Deutschland abbildet. Die Anpassung erfolgt jeweils zum Jahresanfang. Für das Jahr 2018 wurde eine Steigerung um 2,4 % im Planansatz berücksichtigt. Sie basiert auf dem WSI-Index für das Jahr 2016.

Die Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung“ umfasst die Sozialversicherungsbeiträge, den Anpassungsaufwand bei den Pensions- und sonstigen Personalrückstellungen sowie die Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die Abweichung setzt sich aus geringeren Aufwendungen bei den Gehältern (181 TEUR) und Mehrkosten bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung (825 TEUR) zusammen. Die Mehrkosten resultieren aus dem gestiegenen Zuführungsaufwand für die Pensionsrückstellungen (743 TEUR), da bei der Berechnung der Rückstellungen die neuen Sterbetafeln nach Heubeck von 2005G auf 2018G geändert wurden.

Durch mehrere schwere Krankheitsfälle erhöhten sich die Aufwendungen für die Beihilferückstellung um 126 TEUR gegenüber dem Planansatz.

Position 9: Abschreibungsaufwand

Plan	2018	145.000,00 EUR
Ist	2018	141.770,82 EUR

Das im IHK-Besitz befindliche Gebäude wird über die Restnutzungsdauer, gemäß Sachverständigen-gutachten, abgeschrieben. Die anderen Anlagegegenstände werden nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen abgeschrieben.

Position 10: Sonstige betriebliche Aufwendungen

Plan	2018	3.984.800,00 EUR
Ist	2018	3.861.408,89 EUR

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Einzelpositionen wie Hauskosten, Telekommunikationskosten, Bewirtungen, Reisekosten, Mieten, Mitgliedsbeiträge an den DIHK und die IHK-Vereinigung NRW, an Auslandshandelskammern und andere Organisationen, Wertberichtigungen usw. enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen in der Summe 123 TEUR unter dem Planansatz. Die Abweichungen zum Wirtschaftsplan resultieren im Wesentlichen aus folgenden Aufwendungen:

- Sonstiger Personalaufwand (-15 TEUR)
- Miete und Leasing (-45 TEUR)
- Aufwendungen für Fremdleistungen (+17 TEUR)
- Rechts- und Beratungskosten, Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (-6 TEUR)
- Bürobedarf, Literatur, Porto (-15 TEUR)
- Reisekosten (-14 TEUR)
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation (-26 TEUR)
- Mitgliedschaften (+98 TEUR)
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (-91 TEUR)
- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen (-7 TEUR)
- Andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse (-8 TEUR)
- Periodenfremde Aufwendungen (-5 TEUR)

Position 11: Erträge aus Beteiligungen

entfällt

Position 12: Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Plan	2018	96.000,00 EUR
Ist	2018	94.392,12 EUR

Bei dieser Position werden die Zinsen aus dem Anlagevermögen dargestellt.

Position 13: Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Plan	2018	100,00 EUR
Ist	2018	139,73 EUR

Hierunter werden Zinserträge des Umlaufvermögens verbucht.

Position 14: Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens
*entfällt***Position 15: Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Plan	2018	857.400,00 EUR
Ist	2018	827.193,15 EUR

Die Entwicklung des Zinsaufwandes ist im Wesentlichen beeinflusst vom als Aufwand gezeigten Zinsanteils des Rückstellungsbedarfs.

Der Zinsaufwand wurde ausweislich der versicherungsmathematischen Prognose mit 857 TEUR angesetzt. Aufgrund der Verrechnung mit dem Planvermögen reduziert sich der Zinsaufwand auf 827 TEUR.

Position 16 und 17: Außerordentliche Erträge bzw. Außerordentliche Aufwendungen
*entfällt***Position 18: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**
entfällt

Position 19: Sonstige Steuern

Plan	2018	47.000,00 EUR
Ist	2018	46.201,83 EUR

Die sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer und der Kfz-Steuer zusammen.

Position 20: Jahresergebnis

Plan	2018	-2.076.300,00 EUR
Ist	2018	-2.529.637,68 EUR

Das Jahresergebnis resultiert aus folgenden Abweichungen: Mindereinnahmen bei den Betriebserträgen (-34 TEUR), höhere Aufwendungen beim Betriebsaufwand (479 TEUR) und ein niedrigeres Finanzergebnis (29 TEUR).

Damit fällt das Jahresergebnis um 453 TEUR negativer aus als geplant.

Position 21: Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Plan	2018	861.500,00 EUR
Ist	2018	861.581,98 EUR

Position 22: Entnahmen aus Rücklagen

Plan	2018	2.564.800,00 EUR
Ist	2018	2.564.800,00 EUR

Gemäß dem Beschluss der Vollversammlung vom 13.11.2018 wurden 2.054.800 EUR aus der Zinsausgleichsrücklage entnommen.

Position 23: Einstellung in Rücklagen

Plan	2018	1.350.000,00 EUR
Ist	2018	1.350.000,00 EUR

Um in den nächsten Jahren die Digitalisierung in der IHK zu Essen voran zu treiben wurde eine Digitalisierungsrücklage zunächst für 3 Jahre gebildet.

Ergebnis

Plan	2018	0,00 EUR
Ist	2018	-453.255,70 EUR

Finanzrechnung

Der Finanzplan entspricht einer Kapitalflussrechnung, die aus dem Erfolgsplan unter Berücksichtigung zahlungsunwirksamer Aufwendungen bzw. Erträgen sowie von Ein- und Auszahlungen aus der Investitions- und Finanztätigkeit rechnerisch entwickelt wird.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Plan	2018	895.600,00 EUR
Ist	2018	296.957,36 EUR

Das schlechtere Jahresergebnis von -2.530 TEUR bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beinhaltet das um die Veränderungen der Rückstellungen, der Abschreibungen und Zuschreibungen zum Anlagevermögen, der sonstigen Aktiva und Passiva, der Zuführungen oder Auflösungen von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten bereinigte Jahresergebnis.

Für das Geschäftsjahr 2018 beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aufgrund der erhöhten Zuführung zur Pensionsrückstellung 297 TEUR.

Die Positionen 4-8 unterliegen nicht der Wirtschaftsplanung und werden nur in der Finanzrechnung dargestellt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Plan	2018	10.232.700,00 EUR
Ist	2018	14.445.547,05 EUR

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich der Gegenstände des Sachanlagevermögens, des immateriellen Anlagevermögens und des Finanzanlagevermögens.

Die Differenz resultiert hauptsächlich aus dem Abgang von sonstigen Finanzanlagen (4.336 TEUR) und dem Zugang von sonstigen Finanzanlagen (-86 TEUR) gegenüber dem Planwert.

Sonstige Angaben

I. Mitglieder des Präsidiums, der Hauptgeschäftsführung sowie der Vollversammlung

Dem Präsidium der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen gehören an:

Präsidentin:	Jutta Krufft-Lohrengel
Erster stellvertretender Präsident:	Dr. Thomas Stauder
Zweiter stellvertretender Präsident:	Florian Georg Schauenburg
Dritter stellvertretender Präsident:	Christian Schmitz
Vizepräsidenten/-innen:	Hartmut Buhren Helmut Schiffer Corinna Spiess Peter M. Urselmann Axel Witte
Ehrenpräsident	Dirk Grünewald
Hauptgeschäftsführer:	Dr. Gerald Püchel
Stellv. Hauptgeschäftsführerin:	Veronika Lühl

Gemäß Satzung vertreten der Präsident und der Hauptgeschäftsführer der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen rechtsgeschäftlich und gerichtlich gemeinsam. Sie sind dabei, soweit Gesetz und Satzung es vorsehen, an die Beschlüsse der Vollversammlung und des Präsidiums gebunden. Für die Geschäfte der laufenden Verwaltung ist der Hauptgeschäftsführer innerhalb der vom Präsidium aufgestellten Richtlinien allein vertretungsberechtigt.

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.essen.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

II. Aufsichtsbehörde

Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 11 Abs. 1 IHKG i. V. m. § 2 Abs. 1 IHKG NW das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

III. Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2018 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Erträge aus Beiträgen aller bis zum 16.12.18 verfügbaren, noch nicht beschiedener BMG:	2018 (KGT) TEUR	2018 (HR) TEUR	2018 Gesamt TEUR	2017 Gesamt TEUR
Beitragsansprüche	304	1.283	1.587	960
- davon laufendes Jahr	5	8	13	2
- davon Vorjahre	299	1.275	1.574	958
Erstattungsverpflichtungen	62	317	379	313
- davon laufendes Jahr	0	3	3	0
- davon Vorjahre	62	314	376	313
Saldo	242	966	1.208	647

IV. Honorar für Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrens ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

V. Personalübersicht

Personalstand 31.12.	Ist 2017		
	Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
Kernpersonal Geschäftsführer	6	6,00	747
wissenschaftl. Mitarbeiter	20	17,25	1.294
Sachbearbeiter, Assistenz	66	60,23	2.813
technische Mitarbeiter	14	9,28	371

Summe	106	92,76	5.225
Sonstige			
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	4	3,25	177
Personalgestellung	0	0	

Gesamtsumme	110	96,01	5.402
-------------	-----	-------	-------

davon		
in Teilzeit	36	
befristet	6	
in ATZ aktiv	0	

außerdem

Auszubildende	5	
Trainees	0	
Praktikanten	0	
Mitarbeiter in Elternzeit/ Mutterschutz	3	
ATZ inaktiv	0	
Sondereinrichtungen	0	
Geringfügig Beschäftigte	0	

Ist 2018		
Köpfe	Kapazität	Gehälter in T€
6	6,00	788
22	18,88	1.280
66	59,78	2.935
14	9,26	396

108	93,92	5.399
4	3,25	160
0	0	

112	97,17	5.559
-----	-------	-------

39	
6	
0	

7	
0	
0	
1	
0	
0	
0	

Essen, 7. Oktober 2019

Die Präsidentin

Der Hauptgeschäftsführer

Jutta Kruft-Lohrengel

Dr. Gerald Püchel

	<u>Entwicklung der Anschaffungskosten</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 01.01.2018	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2018	Stand 31.12.2017
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	520.249,53	26.530,19	0,00	0,00	546.779,72	479.270,53	33.714,19	0,00	0,00	512.984,72	33.795,00	40.979,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	520.249,53	26.530,19	0,00	0,00	546.779,72	479.270,53	33.714,19	0,00	0,00	512.984,72	33.795,00	40.979,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.061.947,27	0,00	0,00	0,00	4.061.947,27	735.145,27	51.990,00	0,00	0,00	787.135,27	3.274.812,00	3.326.802,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	59.643,20	0,00	0,00	0,00	59.643,20	44.280,20	2.049,00	0,00	0,00	46.329,20	13.314,00	15.363,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	5.457.077,60	81.206,63	0,00	0,00	5.538.284,23	1.899.593,60	108.056,63	0,00	0,00	2.007.650,23	3.530.634,00	3.557.484,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.743.358,93	0,00	0,00	14.743.358,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.743.358,93
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	23.784.836,27	1.860.409,33	0,00	1.584.814,03	24.060.431,57	7.551,92	0,00	0,00	1.110,26	6.441,66	24.053.989,91	23.777.284,35
<i>Saldierung CTA VdW mit PRST</i>											<i>-19.589.959,61</i>	<i>-19.454.287,00</i>
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche nach Saldierung											4.464.030,30	4.322.997,35
III. Finanzanlagen	38.528.195,20	1.860.409,33	0,00	16.328.172,96	24.060.431,57	7.551,92	0,00	0,00	1.110,26	6.441,66	4.464.030,30	19.066.356,28
Anlagevermögen	44.505.522,33	1.968.146,15	0,00	16.328.172,96	30.145.495,52	2.386.416,05	141.770,82	0,00	1.110,26	2.527.076,61	8.028.459,30	22.664.819,28

Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Geschäftsjahr 2018 - Detailgliederung -		Plan 2018	Ist 2018	Plan/Ist Abweichung
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	10.745.000,00	10.779.711,03	34.711,03
	- Erträge Beiträge Vorjahre	3.455.000,00	3.461.474,37	6.474,37
	davon: - Grundbeiträge Vorjahre	705.000,00	703.155,00	-1.845,00
	- Umlagen Vorjahre	2.750.000,00	2.758.319,37	8.319,37
	- Erträge Beiträge lfd. Jahr	7.290.000,00	7.318.236,66	28.236,66
	davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	4.100.000,00	4.120.450,00	20.450,00
	- Umlagen lfd. Jahr	3.190.000,00	3.197.786,66	7.786,66
2.	Erträge aus Gebühren	2.926.100,00	2.811.325,12	-114.774,88
	- Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.300.000,00	1.262.153,84	-37.846,16
	- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	1.020.000,00	926.810,45	-93.189,55
	- Erträge aus sonstigen Gebühren	606.100,00	622.360,83	16.260,83
	davon: - Sachkundeprüfungen	170.000,00	176.057,00	6.057,00
	- Unterrichtsverfahren	193.000,00	201.080,00	8.080,00
	- Ursprungszeugnisse, Carnets	140.000,00	141.800,25	1.800,25
	- Gefahrgut-Prüfungen	91.100,00	93.360,00	2.260,00
	- SV-Bestellung	6.000,00	5.600,00	-400,00
	- Beitreibungsgebühren	6.000,00	4.463,58	-1.536,42
3.	Erträge aus Entgelten	112.100,00	129.838,71	17.738,71
	- Verkaufserlöse (z.B. Urkunden, Formulare, Druckschriften)	12.100,00	12.742,71	642,71
	- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	100.000,00	117.096,00	17.096,00
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	5.500,00	50.233,30	44.733,30
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	764.100,00	777.828,01	13.728,01
	davon: - Erträge aus Erstattungen	35.600,00	31.574,87	-4.025,13
	- Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	180.000,00	168.374,31	-11.625,69
	- Verschiedenes (z.B. Entgelte für Prüfungen für andere IHKn)	548.500,00	577.878,83	29.378,83
Betriebserträge (Summe 1 - 6)		14.552.800,00	14.548.936,17	-3.863,83
7.	Materialaufwand	1.991.000,00	1.952.433,56	-38.566,44
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	555.000,00	542.204,73	-12.795,27
	davon: - Vordrucke, Formulare, Urkunden	7.000,00	7.306,82	306,82
	- Prüfungsmittel (Prüfungsaufgaben, Prüfungsbedarf)	510.000,00	501.114,84	-8.885,16
	- Bewirtungsvorrat, Broschüren, sonstiges Schrifttum	38.000,00	33.783,07	-4.216,93
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.436.000,00	1.410.228,83	-25.771,17
	davon: - Honorare Dozenten	100.000,00	105.876,88	5.876,88
	- Prüferentschädigungen	900.000,00	873.392,92	-26.607,08
	- Raummieten	50.000,00	41.243,16	-8.756,84
	- Aufwendungen für Druckaufträge (Geschäftsbericht)	301.000,00	319.189,23	18.189,23
	- Gutachten	25.000,00	5.891,00	-19.109,00
	- sonstige Fremdleistungen (z.B. Prüfungsgebühren anderer IHKn)	60.000,00	64.635,64	4.635,64
8.	Personalaufwand	9.700.000,00	10.344.097,45	644.097,45
	a) Gehälter	5.904.000,00	5.723.244,42	-180.755,58
	davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	5.824.000,00	5.646.549,94	-177.450,06
	- Ausbildungsvergütungen	80.000,00	76.694,48	-3.305,52
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	3.796.000,00	4.620.853,03	824.853,03
	davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	970.000,00	921.738,93	-48.261,07
	- Beihilfen und Veränderung der Rückstellung für Beihilfeverpflicht.	208.000,00	334.638,77	126.638,77
	- Renten-/Hinterbliebenenversorgung und Veränderungen der Rückstellung für Pensionen	2.580.000,00	3.323.683,90	743.683,90
	- Altersvorsorge	0,00	0,00	0,00
	- Beiträge Berufsgenossenschaft	38.000,00	40.791,43	2.791,43

	Plan 2018 Euro	Ist 2018 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	145.000,00	141.770,82	-3.229,18
davon: - Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Software	93.000,00	89.780,82	-3.219,18
- Gebäude u. Gebäudeeinrichtungen	52.000,00	51.990,00	-10,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.984.800,00	3.861.408,89	-123.391,11
- sonstiger Personalaufwand	100.000,00	85.394,81	-14.605,19
davon: - Stellenanzeigen	0,00	0,00	0,00
- Amtsärztliche Untersuchungen	4.000,00	2.941,20	-1.058,80
- Versicherung Vermögensschadenhaftpflicht	22.000,00	21.526,54	-473,46
- Fort- und Weiterbildung	60.000,00	52.567,32	-7.432,68
- Aufwendungen für Belegschaftsveranstaltungen	9.000,00	5.167,93	-3.832,07
- Verpflichtungen gem. Art. 131 GG	0,00	225,21	225,21
- Verschiedenes	5.000,00	2.966,61	-2.033,39
- Miete und Leasing	324.000,00	279.444,17	-44.555,83
davon: - Miete für Anlagen (Telefon)	210.000,00	163.990,73	-46.009,27
- Leasing EDV	105.000,00	106.308,90	1.308,90
- sonstiges Leasing (PKW, Pflanzen)	9.000,00	9.144,54	144,54
- Lizenzen und Gebühren	73.500,00	75.006,66	1.506,66
davon: - Softwarelizenzen (GWG)	55.000,00	59.223,64	4.223,64
- Müllabfuhr, Straßenreinigung u.a.	18.500,00	15.783,02	-2.716,98
- Aufwendungen für Fremdleistungen	714.000,00	731.224,49	17.224,49
davon: - Fremddentsorgung	5.000,00	3.723,93	-1.276,07
- Fremdreinigung	30.000,00	23.252,18	-6.747,82
- Sicherungsdienste	9.000,00	8.505,83	-494,17
- EDV-Leistungen	75.000,00	103.541,64	28.541,64
- Aufwendungen für Verwaltungssysteme (z.B. Gfl, AKG)	485.000,00	502.551,77	17.551,77
- sonstige Fremdleistungen (z.B. Beihilfe, VdW)	110.000,00	89.649,14	-20.350,86
- Kosten des Geldverkehrs	20.000,00	17.493,00	-2.507,00
- Rechts- und Beratungskosten, sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	112.500,00	106.033,34	-6.466,66
davon: - Prüfung Jahresabschluss und Kassenprüfung	60.000,00	56.962,43	-3.037,57
- Rechtsberatung	18.000,00	14.042,91	-3.957,09
- Beitreibungskosten (Beitrag und Gebühren)	17.500,00	20.086,64	2.586,64
- Beratung für interne Zwecke (ISO 9001)	15.000,00	13.433,36	-1.566,64
- sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	2.000,00	1.508,00	-492,00
- Bürobedarf, Literatur, Porto, Telekommunikation	461.000,00	445.837,28	-15.162,72
davon: - Büromaterial, EDV-Material, Vordrucke	46.000,00	36.383,16	-9.616,84
- Zeitungen, Fachliteratur	45.000,00	42.201,01	-2.798,99
- Porto	160.000,00	156.810,20	-3.189,80
- Telekommunikation (einschl. EDV-Netze, IHK 24)	210.000,00	210.442,91	442,91
- Reisekosten	61.000,00	46.534,26	-14.465,74
davon: - Reisekosten	41.000,00	29.266,30	-11.733,70
- Erstattung für private PKW-Nutzung	20.000,00	17.267,96	-2.732,04
- Präsidentenfonds	5.000,00	5.000,00	0,00
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	262.000,00	235.879,04	-26.120,96
davon: - Bewirtungskosten (Prüfer, Gäste, Veranstaltungen)	135.000,00	113.312,60	-21.687,40
- Repräsentation, Ehrungen (z.B. Kammerehrenzeichen)	28.000,00	24.435,01	-3.564,99
- Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Messen	99.000,00	98.131,43	-868,57
- Lfd. Kfz. Betriebskosten	7.000,00	3.158,21	-3.841,79
- Versicherungsbeiträge	54.300,00	52.760,77	-1.539,23
davon: - Gebäudeversicherung	20.000,00	19.807,98	-192,02
- sonstige Versicherungsbeiträge	34.300,00	32.952,79	-1.347,21

	Plan 2018 Euro	Ist 2018 Euro	Plan/Ist Abweichung Euro
- Mitgliedschaften	592.000,00	690.415,53	98.415,53
davon: - DIHK	400.000,00	502.947,83	102.947,83
- DIHK-Projekte	10.000,00	8.859,29	-1.140,71
- ÖRZ IHKs zur Feststellung der Gleichwertigkeit von Berufsqualif.	0,00	0,00	0,00
- IHK NRW	110.000,00	108.151,03	-1.848,97
- Auslandshandelskammern	27.000,00	25.282,15	-1.717,85
- sonstige Mitgliedschaften	45.000,00	45.175,23	175,23
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsaustattung	900.500,00	809.180,20	-91.319,80
davon: - Energie	87.500,00	74.867,51	-12.632,49
- allgemeine Hauskosten und Verbrauchsmaterial	12.000,00	15.242,97	3.242,97
- Instandhaltung Gebäude	150.000,00	100.456,63	-49.543,37
- Instandhaltung Einrichtungsgegenstände	2.000,00	985,66	-1.014,34
- Instandhaltung Büromaschinen, Telefon	1.000,00	387,76	-612,24
- Instandhaltung DV-Technik, Präsentationstechnik	3.000,00	0,00	-3.000,00
- Instandhaltung Fahrzeuge	2.000,00	8.263,64	6.263,64
- Instandhaltung sonstige Anlagen und Geräte	10.000,00	5.593,48	-4.406,52
- Instandhaltung Außenanlagen	1.000,00	0,00	-1.000,00
- Wartungsverträge Hardware	6.000,00	5.127,50	-872,50
- Wartungsverträge Software	75.000,00	65.658,39	-9.341,61
- Wartungsverträge Gebäude	35.000,00	29.385,82	-5.614,18
- sonstige Wartungsverträge	6.000,00	3.220,57	-2.779,43
- andere sonstige betriebliche Aufwendungen, Zuschüsse	10.500,00	2.848,82	-7.651,18
- Abschreibungen auf Forderungen/Wertberichtigungen	282.500,00	275.053,65	-7.446,35
- Periodenfremde Aufwendungen	5.000,00	144,66	-4.855,34
Betriebsaufwand (Summe 7 - 10)	15.820.800,00	16.299.710,72	478.910,72
Betriebsergebnis	-1.268.000,00	-1.750.774,55	-482.774,55
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	96.000,00	94.392,12	-1.607,88
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	139,73	39,73
davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	857.400,00	827.193,15	-30.206,85
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	857.400,00	827.193,15	-30.206,85
Finanzergebnis (Summe 11 - 15)	-761.300,00	-732.661,30	28.638,70
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.029.300,00	-2.483.435,85	-454.135,85
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis (Summe 16 - 17)	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	47.000,00	46.201,83	-798,17
20. Jahresergebnis	-2.076.300,00	-2.529.637,68	-453.337,68
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	861.500,00	861.581,98	81,98
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.564.800,00	2.564.800,00	0,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	2.564.800,00	2.564.800,00	0,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	2.054.800,00	2.054.800,00	
davon: Instandhaltungsrücklage	510.000,00	510.000,00	0,00
23. Einstellungen in Rücklagen	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
davon: Zinsausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
davon: Digitalisierungsrücklage	1.350.000,00	1.350.000,00	0,00
24. Ergebnis	0,00	-453.255,70	-453.255,70

Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung der Industrie- und Handelskammer zu Essen für das Wirtschaftsjahr 2018 - Detailgliederung -	Plan 2018		Ist 2018		Plan/Ist- Abweichung Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	
Jahresergebnis Erfolgsplan		-2.076.300,00		-2.529.637,68	-453.337,68
- außerordentliche Erträge		0,00		0,00	0,00
+ außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00	0,00
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten		-2.076.300,00		-2.529.637,68	-453.337,68
2a. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		145.000,00		141.770,82	-3.229,18
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		-1.100,00		-1.110,26	-10,26
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		0,00		0,00	0,00
3. Veränderungen Rückstellungen / RAP		2.828.000,00		2.640.485,16	-187.514,84
a) + Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	2.807.000,00		2.759.134,58		0,00
- Erträge Auflösung Rückstellungen					0,00
b) + Bildung Passive RAP	18.000,00		0,00		-18.000,00
+ Auflösung Aktive RAP	3.000,00		0,00		-3.000,00
- Auflösung Passive RAP	0,00		-30.478,85		-30.478,85
- Bildung Aktive RAP	0,00		-3.043,63		-3.043,63
- Veränderung Aktiver Unterschiedsbetrag	0,00		-85.126,94		-85.126,94
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		0,00		0,00	0,00
+ Aufwendungen	0,00		0,00		0,00
- Erträge	0,00		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		0,00		-393,30	-393,30
+ Verluste	0,00		0,00		0,00
- Gewinne	0,00		-393,30		-393,30
6. Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		72.030,13	72.030,13
+ Abnahme	0,00		107.634,71		107.634,71
- Zunahme	0,00		-35.604,58		-35.604,58
7. Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstige Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		0,00		-26.187,51	-26.187,51
+ Zunahme	0,00		0,00		0,00
- Abnahme	0,00		-26.187,51		-26.187,51
8. Außerordentliche Posten		0,00		0,00	0,00
+ Einzahlungen	0,00		0,00		0,00
- Auszahlungen	0,00		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		895.600,00		296.957,36	-598.642,64

	Plan 2018		Ist 2018		Plan/Ist- Abweichung Euro
	Euro	Euro	Euro	Euro	
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		0,00		0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-45.000,00		-81.206,63	-36.206,63
a) Grundstücke und Gebäude		0,00		0,00	0,00
b) Technische Anlagen		0,00		0,00	0,00
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung		-45.000,00		-81.206,63	-36.206,63
➤ Pauschal veranschlagt		-21.200,00		-57.390,52	-36.190,52
➤ Frankiermaschine		-10.800,00		-10.808,34	-8,34
➤ Projektor Plenarsaal		-13.000,00		-13.007,77	-7,77
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		0,00		0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens		-25.000,00		-26.530,19	-1.530,19
➤ Pauschal veranschlagt		-25.000,00		-26.530,19	-1.530,19
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		11.991.700,00		16.328.172,96	4.336.472,96
➤ Abgang von Beteiligungen		0,00		0,00	0,00
➤ Abgang von sonstigen Finanzanlagen		11.991.700,00		16.328.172,96	4.336.472,96
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-1.689.000,00		-1.774.889,09	-85.889,09
➤ Zugang von Beteiligungen		0,00		0,00	0,00
➤ Zugang von sonstigen Finanzanlagen		-1.689.000,00		-1.774.889,09	-85.889,09
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit		10.232.700,00		14.445.547,05	4.212.847,05
17. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen		0,00		0,00	0,00
a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		0,00		0,00	0,00
b) Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen		0,00		0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten		0,00		0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		0,00		0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanz-mittelbestandes (Summer der Zeilen 9, 16 und 19)		11.128.300,00		14.742.504,41	3.614.204,41
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				5.917.701,45	
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode				20.660.205,86	

Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018

	AB 01.01.2018	Umbuchung	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Abzinsung	Aufzinsung (75900)	EB 31.12.2018
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen								
Laufende Pensionsfälle und ausgeschiedene Mitarbeiter	19.454.287,00 EUR	340.342,00 EUR	1.565.592,19 EUR	388.478,00 EUR	1.444.769,12 EUR	- EUR	687.412,07 EUR	19.972.740,00 EUR
<i>nachrichtlich:</i>								
<i>Saldierung mit CTA-Modell</i>	- 19.454.287,00 EUR	- 340.342,00 EUR	- 1.565.592,19 EUR	- 388.478,00 EUR	- 1.061.988,73 EUR	- EUR	- 687.412,07 EUR	- 19.589.959,61 EUR
	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	382.780,39 EUR	- EUR	- EUR	382.780,39 EUR
Unverfallbare und verfallbare Anwartschaften	10.659.381,00 EUR	- 340.342,00 EUR	- EUR	- EUR	1.878.914,78 EUR	- EUR	392.265,22 EUR	12.590.219,00 EUR
	10.659.381,00 EUR	- 340.342,00 EUR	- EUR	- EUR	2.644.475,56 EUR	- EUR	392.265,22 EUR	12.972.999,39 EUR
Sonstige Rückstellungen								
Beihilfeverpflichtungen	2.384.006,25 EUR	- EUR	158.455,32 EUR	- EUR	328.259,00 EUR	- EUR	60.655,60 EUR	2.614.465,53 EUR
Berufsgenossenschaftsbeiträge	35.000,00 EUR	- EUR	35.000,00 EUR	- EUR	38.000,00 EUR	- EUR	- EUR	38.000,00 EUR
Jubiläumsaufwendungen	222.604,00 EUR	- EUR	2.046,64 EUR	- EUR	65.276,00 EUR	- EUR	6.204,00 EUR	292.037,36 EUR
Urlaubsverpflichtungen	52.588,90 EUR	- EUR	52.588,90 EUR	- EUR	48.672,54 EUR	- EUR	- EUR	48.672,54 EUR
Überstunden und Gleitzeitüberhänge	65.762,54 EUR	- EUR	65.762,54 EUR	- EUR	76.629,84 EUR	- EUR	- EUR	76.629,84 EUR
Archivierungskosten (Beibehaltung)	142.130,00 EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	- EUR	142.130,00 EUR
Prüferentschädigungen	2.000,00 EUR	- EUR	- EUR	2.000,00 EUR	2.000,00 EUR	- EUR	- EUR	2.000,00 EUR
Jahresabschlusskosten	60.000,00 EUR	- EUR	56.962,43 EUR	3.037,57 EUR	60.000,00 EUR	- EUR	- EUR	60.000,00 EUR
	2.964.091,69 EUR	- EUR	370.815,83 EUR	5.037,57 EUR	618.837,38 EUR	- EUR	66.859,60 EUR	3.273.935,27 EUR
	13.623.472,69 EUR	- 340.342,00 EUR	370.815,83 EUR	5.037,57 EUR	3.263.312,94 EUR	- EUR	459.124,82 EUR	16.246.934,66 EUR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die wirtschaftliche Lage blieb auch im Jahre 2018 in der MEO-Region mit den Städten Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen unverändert gut. Die Zukunft wird von den Unternehmen weiterhin positiv eingeschätzt. Bei der Frage nach der künftigen Entwicklung der Exporte gehen die Unternehmen von einem eher zähen Verlauf aus. Die Unternehmen spüren die frostiger gewordenen Bedingungen auf dem internationalen Parkett: Ungewissheit beim Fortgang des Brexit, Diskussionen über US-Sanktionen und schwierige Beziehungen zur Türkei. All diese Entwicklungen gehen an den Betrieben nicht spurlos vorbei. Auch bei den Industrieunternehmen, der Dienstleistungswirtschaft und dem Handel in der MEO-Region herrscht weiterhin eine ausgezeichnete Stimmung. „Der Blick in die Zukunft bleibt auch hier für 2019 vorsichtig optimistisch“.

Projekte und Tätigkeitsschwerpunkte

Berufliche Bildung

Der Ausbildungsmarkt wandelt sich – auch in der MEO-Region. Immer mehr Unternehmen haben Schwierigkeiten, ihre Ausbildungsplätze mit geeigneten jungen Menschen zu besetzen. Dies führt dazu, dass der Anteil an unbesetzten Ausbildungsplätzen immer mehr wächst. Deutlich mehr als 500 gemeldete Ausbildungsstellen blieben in diesem Jahr unbesetzt. Möglicherweise ist das ein Grund dafür, dass die Anzahl neu eingetragener Ausbildungsverhältnisse zum Stichtag 30.09. erneut zurückgegangen ist. Die IHK hat 3622 Ausbildungsverträge registriert, das ist ein Rückgang um 1,9 Prozent bzw. 71 Verträge. Dieser Rückgang ist vor allem auf den kaufmännischen Bereich zurückzuführen. Gerade der Einzelhandel war – wie in den Vorjahren auch – ein großes Sorgenkind. Erfreulich ist, dass der gewerbliche Bereich trotz des Wegfalls eines großen Ausbildungsbetriebes stabil geblieben ist. Regional ist vor allem die Stadt Essen von Rückgängen betroffen, dort ging die Anzahl an Verträge um 3,8 Prozent zurück. In Mülheim und Oberhausen hingegen gab es erfreulicherweise Anstiege um 2,8 bzw. 0,8 Prozent zu verzeichnen.

Den aus dem Vorjahr bekannten IHK-Aktionsplan Ausbildung setzte die IHK in 2018 fort. Mittels eines Callcenters und mit Ausbildungsakquisiteuren wurden ca. 1800 Unternehmen, die nicht bzw. nicht mehr ausbilden, direkt kontaktiert. So wurde Werbung für die betriebliche Ausbildung gemacht. Zudem stellte die IHK wieder ein Last-Minute-Azubi-Speed-Dating auf die Beine. Mitte Juni versuchten 19 Unternehmen im Plenarsaal der IHK noch geeignete Azubis für das anstehende Ausbildungsjahr zu finden. Ergänzt wurden die Aktionen von Werbung am IHK-Gebäude sowie MEO-Artikeln. Das Ergebnis der IHK-Aktivitäten ist zunächst positiv, zahlreiche Ausbildungsangebote konnte akquiriert werden und in einigen Fällen einen Ausbildungsvertrag als Folge des Speed-Datings geschlossen werden. Nichtsdestotrotz wurde auch deutlich, dass die Probleme am Ausbildungsmarkt nicht mehr durch die Einwerbung zusätzlicher Ausbildungsplätze allein gelöst werden können. Deshalb hat die IHK-Vollversammlung in ihrer Herbstsitzung eine Neu-Ausrichtung des Aktionsplans beschlossen. Im Jahr

2019 wird der Schwerpunkt auf das Ausbildungsmarketing gelegt. Unter anderem sollen Auszubildende als Ausbildungsbotschafter an Schulen für die betriebliche Ausbildung werben. Geflüchtete Menschen spielen für die IHK-Betriebe eine langsam wichtiger werdende Rolle. Immerhin fast 70 Menschen mit Fluchthintergrund nahmen eine betriebliche Ausbildung auf, ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahr. Die IHK unterstützt die Unternehmen und geflüchtete Menschen, unter anderem mit einer Veranstaltung, bei der im März 2018 ca. 150 gut vorbereitete geflüchtete Menschen auf 12 Unternehmen trafen, die einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu besetzen hatten.

Die drei IHK-Beraterinnen beraten Unternehmen bei der Suche nach geeigneten jungen Menschen, bringen Jugendliche und Unternehmen zusammen und prüfen Bewerbungsunterlagen. Mit Erfolg: Die AzubiMacher vermitteln 98 Ausbildungsverträge und führten 260 Beratungsgespräche mit junge Menschen. Eine Großveranstaltung führten die AzubiMacher bereits zum 7. Mal durch. Mitte Februar kamen 100 Unternehmen in die Philharmonie Essen und trafen auf über 1000 ausbildungsinteressierte junge Menschen und hatten über 550 offene Ausbildungsstellen im Gepäck.

21 Vermittlungen in Arbeit oder Ausbildung, 50.735 akquirierte Fördermittel für die Unternehmen der Region – auch in diesem Jahr war der IHK-Inklusionsberater erfolgreich im Dienste der Unternehmen unterwegs. Die IHK leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Menschen mit Behinderung in die Arbeitswelt. Erneut fand auch ein Speed-Dating, speziell für Menschen mit Behinderung statt. 12 Unternehmen trafen auf über 100 junge Menschen mit Behinderung, die eine Praktikumsstelle, einen Ausbildungsplatz oder einen Arbeitsplatz suchten.

3.692 junge Menschen haben 2018 ihre Abschluss- oder Umschulungsprüfung vor den Prüfungsausschüssen der IHK abgelegt. 3.409 bestanden ihre Prüfung. 296 Prüflinge erzielten die Traumnote „eins“ und wurden in feierlichem Rahmen bei der IHK-Bestenennung in der Luise-Albertz-Halle in Oberhausen geehrt.

Industrie und Innovation

Zum 14. Mal führten die Industrie- und Handelskammern aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Stiftung Industrieforschung den **Petersberger Industriedialog** durch. Leitthema des jährlich stattfindenden Unternehmerkongresses war in diesem Jahr „Mitarbeiter im Fokus: Worauf es in Führung und Personalmanagement für die digitale Zukunft ankommt?“.

Gemeinsam mit der Stadt Essen und der EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH hat die IHK Ende des Jahres das „**1. Spitzentreffen Mittelstand**“ durchgeführt. Im Mittelpunkt dieses neuen Vortrags- und Dialogformats stehen Themen, die speziell den Mittelstand in Essen bewegen. Rund 80 Unternehmerinnen und Unternehmer erörterten gemeinsam verschiedene Themen und erhielten einen Überblick über Angebote und aktuelle Projekte in der Stadt Essen, um den Standort für Unternehmen aller Branchen weiter attraktiv zu machen.

Bei der monatlich stattfindenden **Workshop-Reihe „Digitaler Dienstag“** im Camp.Essen steht jeweils eine einzelne Fragestellung zur Digitalisierung und der intensive Austausch untereinander im Mittelpunkt. In 2018 waren Schwerpunkte u. a. SEO-Optimierung, digitaler Vertrieb im Mittelstand, aber auch Arbeitsplatz der Zukunft, Veränderungen im Projektmanagement durch Digitalisierung oder Veränderungsmotivation.

Unter dem Titel „NRW auf dem Weg in die Elektromobilität: Wo stehen wir und wo geht's hin?“ fand der **IHK-Innovationstag 2018** der IHKs in NRW in Aachen statt. Wann leistet die Elektromobilität einen spürbaren Beitrag für die zukünftige Mobilität? Welche Geschäftsmodelle rund um das E-Auto bieten Chancen, wie können sich innovative mittelständische Unternehmen in die Wertschöpfungskette einbringen? – zu diesen Fragen stellten Experten ihre Sicht auf die Zukunft der Mobilität in Vorträgen über die technischen Kompetenzen, Anforderungen und Finanzierung der Lade-Infrastruktur und zur Gestaltung der zukünftigen Mobilität sowie einer Podiumsdiskussion dar.

Handel

Laut *Handelsreport Ruhr 2018* - im Zweijahresrhythmus von den IHKs im Ruhrgebiet herausgegeben - ist der Handelsstandort MEO durch Stabilität gekennzeichnet. Grund dafür sind auch die ansässigen bedeutenden Handelskonzerne. Hinzu kommen zahlreiche Spezialisten, Fachgeschäfte und innovative Vertriebsformen. Insgesamt sind über 7.500 Einzelhandelsunternehmen in den MEO-Städten ansässig.

In der Region konzentrieren sich mit insgesamt ca. 1,18 Mio. m² Verkaufsfläche annähernd 17 Prozent aller Verkaufsflächen im Ruhrgebiet (ca. 7 Mio. m²). Es ist weiterhin ein leichter Zuwachstrend an großflächiger Verkaufsfläche zu erkennen; im Zeitraum von 2016 bis 2018 liegt die Verkaufsflächenzunahme per Saldo bei rd. 9.000 m².

Die wichtigsten Branchen in den MEO-Region sind: Nahrungs- und Genussmittel (16,4 Prozent der Betriebe), Bekleidung (18,7 Prozent), Möbel (15,7 Prozent) und Unterhaltungselektronik (15,6 Prozent).

Die 2018 fortgesetzte praxisorientierte Veranstaltungsreihe „Wirtschaft Digital“ war wieder gut besucht. Im Mittelpunkt standen dabei Aspekte, die für den (stationären) Einzelhandel im „Online-Zeitalter“ zu beachten sind – denn die Digitalisierung hört nicht vor der Ladentür auf.

Unter dem Titel „Sicherheit als Standortfaktor“ führte die IHK im April 2018 erstmalig einen Sicherheitstag für die Wirtschaft durch; dies in Kooperation mit der AKE | SKABE GmbH und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit.

Sicherheit ist für Unternehmen aller Branchen ein unverzichtbarer Faktor und beeinflusst damit auch die unternehmerische Tätigkeit sowie den Standort.

Zum Aufgabenspektrum der IHK gehört auch die Beratung von Politik und Verwaltung der MEO-Städte. Im Rahmen von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange aber auch im Zuge von Planungsvorbereitungen von Investoren und Projektentwicklern hat die IHK aktiv an der Stadtentwicklung mitgewirkt. So konnte auch 2018 zur Vermeidung von Fehlentwicklungen bei der Flächennutzung vor allem im großflächigen Einzelhandel beitragen werden.

Dienstleistungen

Mit einer dichten Kliniklandschaft und einer nahezu geschlossenen Wertschöpfungskette bilden die MEO-Städte einen Hotspot der Gesundheitswirtschaft im Ruhrgebiet. So sind über 2.000 Unternehmen aus dieser Branche in der Region ansässig. Zudem ist die Gesundheitswirtschaft ein Beschäftigungsmotor: Rund 62.000 Menschen sind MEO-weit im Gesundheits- und Sozialwesen tätig – dies sind 26 Prozent aller Beschäftigten im Dienstleistungsbereich. Insgesamt ist die

Gesundheitswirtschaft eine der wichtigsten Wachstumsbranchen der Region. Grund genug, als IHK den Gesundheitsstandort – durch Vernetzung von Akteuren sowie unternehmensindividuellen Beratungen – weiter zu stärken. So ist die IHK aktiver Partner in verschiedenen Initiativen zur Förderung der Gesundheitswirtschaft – wie beispielsweise dem Netzwerk „Essen.Gesund.Vernetzt“. Das Netzwerk hat sich in den vergangenen drei Jahren als feste Größe in der Region etabliert und fördert gezielt den Austausch von Akteuren der Medizin, Forschung, Pflege, Pharmazie, Bildung und Wirtschaft.

Das „Essener Gesundheitsforum“ – eine jährlich stattfindende Veranstaltung der Essener Wirtschaftsförderung (EWG) in Kooperation mit der IHK und anderen Partnern – war im Frühjahr 2018 erneut ein voller Erfolg. Rund 200 Teilnehmer kamen zur Veranstaltung in deren Mittelpunkt die wachsende Bedeutung der Digitalisierung und der Internationalisierung stand.

Die MEO-Region entwickelt sich verstärkt zur Tourismusdestination. Der wachsende Tourismus eröffnet Potenziale für andere Sektoren, schafft Einkommen und Beschäftigung und ist inzwischen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Neben Geschäftsreisen in die MEO-Region hat sich in den letzten Jahren der Freizeittourismus besonders gut entwickelt (Städte-, Kultur- und Aktivtourismus).

Dem Trend der letzten Jahre folgend, hielt die Nachfrage nach ausgebildetem Wachpersonal auch 2018 an. Fachspezifische Kenntnisse über Regelungen im Sicherheitsgewerbe sind unerlässlich für die Branche - und zwar gleichermaßen für Mitarbeiter und Gewerbetreibende.

Der ausschließlich bei einer IHK zu erwerbende Unterrichtsnachweis dient als Basisqualifikation. Am Unterrichtsverfahren – die Basisqualifikation nach §34a Gewerbeordnung (GewO) – nahmen 376 Personen teil.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Die pulsierende Gründerszene ist ein Zeichen dafür, dass die Region in vielerlei Hinsicht die besten Voraussetzungen für eine Gründermetropole erfüllt. Nie zuvor waren die Rahmenbedingungen und Angebote für Gründer in der Region besser denn je. Die Vielfalt der regionalen Angebote von individuellen Gründungsberatungen, unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie das Gründungsforum der STARTERCENTER aus der MEO-Region, über Coworking-Spaces bis hin bis zu der größten regionalen Startup-Konferenz RuhrSummit/InternationalSummit bietet Gründern interessante Formate zu Netzwerken und Geschäftsideen weiterzuentwickeln. Gute Ideen brauchen Unterstützung. Die IHK setzte auch im Jahr 2018 wichtige Impulse und gestaltete aktiv die Gründerszene in der Region mit. **IHK meets Camp.Essen:** In Kooperation mit dem Camp.Essen findet wöchentlich ein kostenfreier Beratungstag für Gründer und Startups statt. Die Angebote der IHK fanden mit rund 100 Beratungsgesprächen und 111 Workshopteilnehmern sehr guten Zuspruch.

Mit dem Gründerstipendium.NRW ging am 1. Juli 2018 ein neuer Baustein der Landesinitiative „Neue Gründerzeit NRW“ an den Start.

RuhrSummit/InternationalSummit: Beim RuhrSummit - der mittlerweile größten Digitalkonferenz in NRW – stand im Oktober mit dem InternationalSummit auch in diesem Jahr der zweite Konferenztage wieder im Zeichen der Internationalisierung – mit starker Beteiligung der IHKs im Ruhrgebiet. Der InternationalSummit bildete zudem den Schlusspunkt der Start.up! Germany Tour mit Schwerpunkt im Ruhrgebiet.

Verkehr und Planung

Die Diskussion über Fahrverbote aufgrund weiterhin bestehender Grenzwertüberschreitungen bei Stickoxiden bestimmte das Jahr 2018. Mit Spannung wurde das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig erwartet. Es entschied, dass Fahrverbote auf kommunaler Ebene grundsätzlich möglich sind, wenn dabei die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt. Die IHK hat ihrer Sorge darüber Ausdruck verliehen. Schließlich trafen diese alle, aber vor allem kleine und mittlere Unternehmen hart. Schon früh hat die IHK deshalb für Übergangsfristen und Ausnahmeregelungen ausgesprochen.

Die IHK hat gemeinsam mit den Handwerksorganisationen der Region sowie den Städten in Oberhausen und Essen jeweils eine Partnerschaft für effiziente und umweltgerechte Mobilität ins Leben gerufen. Ziel der Vereinbarung ist es, Unternehmen für die Partnerschaft zu gewinnen, die ihr Mobilitätsverhalten neu und umweltfreundlich ausrichten. Damit zeigt die Wirtschaft, dass sie ihrer Verantwortung gerecht wird und mit guten Beispielen vorangeht.

Im September 2018 hat die IHK zu Essen im Rahmen einer Veranstaltung, die in 2019 zu erwartenden Neuerungen im Zusammenhang mit der deutschen Lkw-Maut, informiert. Darüber hinaus wurden die Fördermöglichkeiten für Elektro-Lkw sowie die in neu zugelassene Lkw ab dem 15.06.2019 zu verbauenden „intelligenten Fahrtenschreiber“ zur Überwachung der Lenk- und Ruhezeiten vorgestellt.

International

Die auslandsaktiven MEO-Unternehmen bewegten sich 2018 in rauem Fahrwasser. Der Gegenwind wurde immer stärker – Kurs zu halten, immer schwerer. Protektionismus, unilaterales Handeln und Unwägbarkeiten sind international auf dem Vormarsch – mit unvorhersehbaren Folgen für das bisherige Welthandelssystem und das Auslandsgeschäft. Die Strafzölle und die Sanktionspolitik der USA, der ungeklärte Brexit, die Finanzkrise in der Türkei oder der sich verschärfende Handelskonflikt der USA mit China beherrschten immer wieder die Schlagzeilen. Insgesamt haben die MEO-Unternehmen dem Gegenwind gut standgehalten: So wird weiterhin rund jeder zweite Euro im Verarbeitenden Gewerbe im Auslandsgeschäft verdient. Vor dem Hintergrund der Ereignisse waren die Dienstleistungen der IHK – als erste Ansprechpartnerin in allen Phasen des Auslandsgeschäfts vor allem für KMU – 2018 stark gefragt: Praxisrelevante Informationen, unternehmensindividuelle Beratungen ebenso wie der Dokumenten-Service für die reibungslose Abwicklung des Auslandsgeschäfts.

Rund 10.000 Mal informierte und beriet die IHK Firmen zu Themen wie Zoll-, Außenwirtschafts-, Ursprungs- und Präferenzrecht (9.000) sowie zu Auslandsmärkten, Markt- und Branchenentwicklungen und Messen (1.000). Dabei stand der Brexit besonders im Fokus. Neben der persönlichen Beratung wurden auf der Internetseite zusätzlich eine Vielzahl von unternehmensrelevanten Informationen veröffentlicht – u. a. eine Brexit-Checkliste und ein Online-Tool zu 18 Themenfeldern.

Im Jahresverlauf stellte das IHK-Team im Dokumenten-Service fast 25.000 Außenwirtschaftsdokumente aus: 13.568 Ursprungszeugnisse (11 Prozent davon inzwischen elektronisch), 10.845 Bescheinigungen sowie 377 Carnets.

Zudem waren die 19 Fachseminare – zu Themen wie Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, Zahlungsabsicherung und Dokumentenerstellung – 2018 mit rund 550 Teilnehmern wieder stark gefragt. Hinzu kamen 14 Länder- und Informationsveranstaltungen mit über 270 Teilnehmern: Hier

standen u. a. Österreich, China, Israel und Polen ebenso auf der Agenda wie die Themen „Mitarbeiterentsendung in Krisengebiete“ und „E-Commerce“.

Recht und Steuern

2018 stand im Zeichen der EU-Datenschutzgrundverordnung und deren Umsetzung in den Betrieben. Das Gesetz regelt die Verarbeitung personenbezogener Angaben durch öffentliche Stellen und private Unternehmen in ganz Europa neu. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen stellte diese Neuordnung vor große Herausforderungen – der Informationsbedarf war immens. So wurden am 24. Mai 2018 – also einen Tag vor Ende der Umsetzungsfrist – noch mehr als 80 Beratungsgespräche geführt. Darüber hinaus wurden begleitend hunderte einschlägige Vorlagen, Muster und Informationen an die Mitgliedsunternehmen versendet. Im Vorfeld fand eine große Informationsveranstaltung statt, die von über 120 Unternehmen besucht wurde.

Die Bereitschaft zur Gründung neuer Unternehmen ist anhaltend sehr hoch. Im Jahr 2018 wurden 1.562 Firmen neu in das Handels- und Genossenschaftsregister eingetragen. Demgegenüber stehen 1.218 Löschungen - 364 von ihnen aufgrund von Sitzverlegungen aus dem IHK-Bezirk. Somit gab es einen „Gründungsüberschuss“ von 344 Unternehmen.

In 2018 waren bei der IHK zu Essen insgesamt 95 Sachverständige bestellt. Die öffentliche Bestellung und Vereidigung qualifizierter Fachleute gehört zu den gesetzlichen Aufgaben der IHK als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft.

Öffentlichkeitsarbeit

Internationale Wirtschaftsbeziehungen, der Datenschutz im Online-Handel und drohende Fahrverbote in Essen und anderen Ruhrgebietsstädten bestimmten 2018 weitgehend das Geschehen in der MEO-Region. In 64 Pressemeldungen bezog die IHK Stellung, kündigte kostenfreie Veranstaltungen an oder informierte über den Stand am Ausbildungsmarkt oder Änderungen im rechtlichen Wirtschaftsalltag.

Der Internetauftritt www.essen.ihk24.de wird weiterhin gut genutzt. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Besucherzahlen um 10 Prozent an. Um eine einfachere und komfortablere Nutzung der IHK-Dienstleistungen zu ermöglichen, wurde 2018 für die große Mitgliederbefragung erstmals mit einem Online-Umfragetool gearbeitet. Die hohe Rücklaufquote ermöglichte gute Rückschlüsse zur Stimmungslage der Mitgliedsunternehmen: so beurteilten z. B. 55 Prozent ihre wirtschaftliche Lage mit gut – der bis dahin höchste Wert seit Erhebungsbeginn 1958. Neben der Umfrage für das große Pressegespräch befragt die IHK regelmäßig in der Konjunkturberichterstattung zur Ruhrlage die Unternehmen in der MEO-Region. Zu Jahresbeginn legten die IHKs im Ruhrgebiet den 100. gemeinsamen Konjunkturbericht vor.

Ehrenamt

Die neu gewählte Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer zu Essen (IHK) hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 6. März 2018 Jutta Kruft-Lohrengel, Geschäftsführende Gesellschafterin der Autohaus Kruft GmbH, Oberhausen, erneut zur Präsidentin gewählt. Kruft-Lohrengel gehörte bereits seit März 2008 dem IHK-Präsidium an und steht seit 2013 an der Spitze der Essener IHK. Die IHK-

Vollversammlung ist das höchste Organ der IHK zu Essen. 25 der 85 neu gewählten Mitglieder des Parlaments sind Unternehmerinnen. Damit stieg der Frauenanteil auf 29,4 Prozent. Die IHK-Wahl findet alle fünf Jahre statt.

Das neue Präsidium der IHK wird von drei stellvertretenden Präsidenten und fünf Vizepräsidentinnen und -präsidenten komplettiert. Weitere Beschlusspunkte der Vollversammlung waren die Berufung der Ausschussmitglieder und der Vorschlag der Arbeitgebervertreter im Berufsbildungsausschuss. Zudem sprach sich die Vollversammlung für eine Überarbeitung des IHK-Handlungsprogramms 2030 sowie für eine Positionierung zugunsten der Olympischen, Paralympischen Sommerspiele 2032 in der Metropolregion Rheinland Ruhrgebiet aus. Ferner wurden mehrer Satzungen und Prüfungsordnungen im Verkehrsgewerbe beschlossen. In der Herbstsitzung der Vollversammlung wurde die Digitalisierungsstrategie der IHK sowie der Haushalt der IHK verabschiedet.

2. Vermögens-/Finanz-/Ertragsentwicklung und –lage

Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 37 TEUR über dem Vorjahr.

Auf der Seite der Aktiva ergibt sich ein Rückgang des Anlagevermögens um 14.636 TEUR. Dies resultiert aus der Abnahme der immateriellen Vermögensgegenstände (7 TEUR) sowie Reduzierungen bei den Sachanlagen (27 TEUR) und der Finanzanlagen (14.602 TEUR). Die Kürzung der Finanzanlagen resultiert aus der Auflösung der Instandhaltungsrücklage (510 TEUR) und der anteiligen Auflösung der Zinsausgleichsrücklage (2.055 TEUR) sowie den zum Ende des Jahres ausgelaufenen Wertpapieren des Anlagevermögens (12.037 TEUR).

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 14.756 TEUR auf 22.072 TEUR; insbesondere durch den Zugang bei der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten von 5.918 TEUR auf insgesamt 20.660 TEUR. Der hohe Unterschied der Guthaben bei Kreditinstituten zum Vorjahr resultiert aus dem Ende der Vertragslaufzeit und Auflösung der Festgelder des Anlagevermögens. Die fälligen Beträge konnten aufgrund des Stichtages (20.12.2018) nicht direkt wieder fest angelegt werden.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung verringerte sich auf 0 EUR, da das CTA-Modell nicht den kompletten Rückstellungsbedarf deckt.

Auf der Passivseite reduzierte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 2.530 TEUR. Dies ist zurückzuführen auf die Reduzierung der Zinsausgleichsrücklage und die Auflösung der Instandhaltungsrücklage.

Demgegenüber gab es Erhöhungen bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2.623 TEUR. Die Verbindlichkeiten verringerten sich um 26 TEUR und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten um 30 TEUR. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Prüfungsgebühren der Berufsausbildung und Fortbildung.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2018 von 20.660 TEUR errechnet sich aus dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (297 TEUR) und dem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 14.446 TEUR. Hinzu kommt der Finanzmittelbestand zum Anfang des Jahres 2018 (5.918 TEUR). Die Finanzmittel sind zum Stichtag um 14.743 TEUR angestiegen.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 verzeichnete die IHK einen Mitgliederrückgang von 176 Unternehmen auf 52.671 Unternehmen.

Die IHK-Erträge sind gegenüber dem Planansatz um 4 TEUR negativer ausgefallen. Im Einzelnen: Die Erträge aus Beiträgen überschritten den Planwert um 35 TEUR und lagen - aufgrund der in 2017 erstmalig durchgeführten 2. Veranlagung - 1.121 TEUR unter dem Wert des Vorjahres. Die Erträge aus Gebühren fielen um 115 TEUR geringer aus als der Planansatz, aber im Vergleich zum Vorjahr 195 TEUR höher, dies resultiert aus den Gebührenerhöhungen im Jahr 2016. Zu Mehreinnahmen kam es bei den Erträgen aus Entgelten (18 TEUR) und bei den sonstigen betrieblichen Erträgen (14 TEUR). Der Planansatz bei den noch nicht fakturierten, aber bereits betreuten Berufsausbildungsverhältnissen wurde um 45 TEUR überschritten.

Beim Betriebsaufwand wurde der Planansatz um 479 TEUR überschritten. Vor allem beim Personalaufwand in Bezug auf die Zinsänderung und die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen fielen Mehraufwendungen von 744 TEUR an. Dies resultiert aus der Änderung der Sterbetafeln nach Heubeck von 2005 G auf 2018 G. Aufgrund von mehr Krankheitsfällen ist die Rückstellung für Beihilfen um 127 TEUR gegenüber dem Plan angestiegen. Demgegenüber stehen Einsparungen bei den Gehältern (181 TEUR), den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (123 TEUR) und dem Materialaufwand (39 TEUR). Hierzu zählen z. B. Aufwendungen für das Gebäude, Portokosten, die Kosten für Marketing und Fremdleistungen sowie Aufwendungen für Prüfungsmittel, Prüferentschädigungen und Druckaufträge.

Das Finanzergebnis fiel gegenüber dem Planansatz mit 733 TEUR besser aus als erwartet.

Aufgrund des Nachtrags zum Erfolgsplan für das Jahr 2018 hat die IHK zu Essen eine Entnahme aus der Zinsausgleichsrücklage von 2.055 TEUR getätigt, die Instandhaltungsrücklage (510 TEUR) aufgelöst und eine Digitalisierungsrücklage (1.350 TEUR) gebildet. Diese Rücklage wurde gemäß der Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen i. V. m. dem Digitalisierungskonzept vom DIHK für die Jahre 2019 bis 2021 geschaffen.

Das Jahresergebnis fiel durch die gestiegenen Aufwendungen mit -2.530 TEUR deutlich negativer aus als geplant. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages von 862 TEUR und der Rücklagenveränderungen beträgt das negative Ergebnis 453 TEUR. Dies soll nach dem Beschluss der Vollversammlung auf das Jahr 2019 vorgetragen werden.

3. Personalbericht

Der Personalbestand der IHK zu Essen ist seit Jahren trotz zusätzlicher öffentlicher übertragener Aufgaben in einer geringen Bandbreite konstant. So beschäftigt die IHK am 31.12.2018 insgesamt 112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 39 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig sind. Die Quote der weiblichen Beschäftigten beträgt 60,90 %. Für vier Beschäftigte, die in Projekten zur Verbesserung der Ausbildungssituation eingesetzt werden, erhält die IHK Erstattungen aus Bundes- oder Landesmitteln. Schwankungen bei der Mitarbeiterzahl, die auf Vollzeitbasis gerechnet bei 94,20 % zum 31.12.2018 lag, ergeben sich durch die für ein halbes Jahr befristete Übernahme von Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen, die nach der Elternzeit in ein Teilzeitarbeitsverhältnis wechseln. Insgesamt hatte die IHK zum Jahresende 7 Auszubildende, die in 2 unterschiedlichen Berufen ausgebildet werden. Die Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten orientieren sich bezüglich der Bezahlung und Urlaubsgewährung an die Tarifverträge für den öffentlichen Dienst. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bei der IHK 40 Stunden. In der kontinuierlichen Personalentwicklung wurden die Qualifizierungsangebote für die Mitarbeiter weiter ausgebaut, um die fachliche Kompetenz wie auch die Kundenorientierung und Kommunikation auf hohem Niveau fortzusetzen.

4. Prognosebericht

Die Erträge im Beitragsbereich werden um 75 TEUR geringer ausfallen. Insgesamt sinken im Wirtschaftsplan 2019 die Einnahmen um 401 TEUR auf 14.152 TEUR. Der Betriebsaufwand erhöht sich um 1.052 TEUR auf 16.873 TEUR. Dies ist hauptsächlich auf den Mehrbedarf beim Personalaufwand (755 TEUR, davon 497 TEUR Aufwendungen für Pensionsrückstellungen) und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (288 TEUR) zurückzuführen. Zudem wurde eine Gehaltssteigerung von 2,4 % eingeplant. Das negative Jahresergebnis von 3.473 TEUR wird durch Rücklagenentnahmen ausgeglichen.

5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK zu Essen ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Risikofaktoren, die hauptsächlich in rechtlichen Risiken aus regulatorischen Einflüssen der Politik bestehen. Insbesondere durch das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes vom 9. Dezember 2015. Hier wird die Bildung pauschalierter Rücklagen wie z. B. die Ausgleichsrücklage zwar bestätigt aber eingeschränkt. Das Urteil lässt unter Beachtung der Schätzgenauigkeit nur Dotierungen für die jeweiligen Zweckbestimmungen der Rücklage zu.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Ein eventueller Rückgang der Wirtschaftsleistung kann zu einem Absinken des Beitragsaufkommens führen, so dass Handlungsspielräume eingeschränkt werden. Im Wirtschaftsplan 2019 gibt es keine Veränderungen der Beitragssätze.

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK auf verschiedenen Ebenen. Durch interne Kontrollmechanismen sowie die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards werden die Dienstleistungen permanent beobachtet.

Durch das im Jahre 2010 eingeführte, formalisierte Risikomanagementsystem wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Reaktionen festgelegt werden. Die Vollversammlung hat zudem noch die Erstellung einer Risikoprognose für die Absicherung durch zweckgebundene Rücklagen beschlossen. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge wurde die „Ausbildungsbotschafter“ ins Leben gerufen. Hier bieten Auszubildende aus Unternehmen der Region Schülern im Unterricht Informationen aus erster Hand. Diese beinhalten Tipps zur Berufswahl und Bewerbungserfahrung, Einblicke in den Berufsalltag und vieles mehr. Ergänzend werden potentielle Ausbildungsbetriebe über ein Call-Center telefonisch kontaktiert, um für Ausbildung zu werben. Bei Bedarf vereinbart das Call-Center Besuche der IHK-Ausbildungsberater bzw. vermittelt Kontakt zu den IHK-AzubiMachern. Mit diesen Maßnahmen möchte die IHK verstärkt die Unternehmen erreichen, die nicht oder nicht mehr ausbilden. Die dritte Maßnahme konzentriert sich darauf, Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammenzubringen. Die IHK veranstaltete deshalb am 24.05.2019 – zusätzlich zum jährlichen im Februar stattfindenden regulären Azubi-Speed-Dating – ein „Last-Minute-Azubi-Speed-Dating“. Flankiert werden diese Aktivitäten von einer Artikel-Serie in der meo, in der Firmen als Best-Practice-Beispiele für betriebliche Ausbildung vorgestellt werden. Als fünfte Maßnahme wurde am IHK-Gebäude die großflächig angebrachte Werbung aktualisiert, um auch buchstäblich ein plakatives Signal für betriebliche Ausbildung zu setzen.

Zusätzlich werden mehrere Aktionsvideos für Auszubildende erstellt.

Am 13. September 2019 findet ein Aktionstag „Helfende Hände“ in der MEO-Region Mülheim an der Ruhr statt.

Zudem werden durch die 37 neu gewählten Vollversammlungsmitglieder neue Ideen und Aktivitäten eingebracht.

Digitalisierungsstrategie der IHK zu Essen

Digitalisierung ist ein volatiles Geschäft und sehr beweglich in den Inhalten. Eine konsequente Beobachtung dieses Themenfeldes führt auch zu fortlaufenden Anpassungen in den Details einer Digitalisierungsstrategie. Im Fokus der IHK Strategie steht vom Grundsatz her immer der Kunde, die Mitgliedsunternehmen in unserem Kammerbezirk und die Personen, die Dienstleistungen der IHK in Anspruch nehmen, etwa Auszubildende. Digitalisierung heißt immer das Einnehmen der Kundensicht und das Auffinden von digitalen Zugangsmöglichkeiten und der daraufhin nachgelagerten internen Abwicklungen in der IHK.

Wir haben bezüglich der Digitalisierungsstrategie bei den vier bekannten Handlungsfeldern ein Themenfeld in der Begrifflichkeit geschärft und ein fünftes Handlungsfeld hinzugefügt. Die Felder *Mitgliedsunternehmen*, *Produktangebote*, *IHK-interne Prozesse* sind in 2019 mit digitalen Produkten und Tätigkeiten gefüllt, das Feld *Qualifikation der Mitarbeiter* ist gedanklich weiter gefasst zu *Teilhabe der Mitarbeiter*, um der stärkeren Einbindung qua Akzeptanzerhöhung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Digitalisierungsprozess Ausdruck zu geben. Das fünfte Feld ist gedanklich nicht neu, wird aber in seiner Bedeutung nun besser dargestellt: *Vernetzung*. Die IHK zu Essen verstärkt den

Austausch mit anderen IHKs, in NRW und in anderen Bundesländern, um an deren Erfahrungen und auch deren gefundenen best practices partizipieren zu können.

Im Jahr 2019 haben wir uns konzentriert auf Digitalisierungsergebnisse, die vor allem eine unmittelbare Wirkung für Kunden haben: u.a. ePayment, Online-Prüferentschädigung, Beauftragungen/Beantragungen von Kunden durch Online-Formulare, elektronisches Ursprungszeugnis und weitere digitale Zugangsmöglichkeiten für die Kunden. Im Hinblick auf interne Effizienzsteigerung verfolgen wir konsequenter die Geschäftsprozesssicht bei der Einführung digitaler Lösungen, schaffen interne Lösungen zur digitalen Aufgabenbearbeitung und kümmern uns konzentrierter um unsere digitale Basis, die Qualität, Gültigkeit und Aktualität der IHK-Daten.

Seit April 2019 verstärkt die IHK zu Essen ein *Projektmanager Digitalisierung*, der Strategie fortschreibt, Gesamtprojektsteuerungen intern und mit den IT-Dienstleistern sowie die Einführung digitaler Lösungen in den Abteilungen durchführt, und letztlich eine digitale Informiertheit der IHK unterstützt.

6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Bei der IHK zu Essen liegen nach Ablauf des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung vor.

Essen, 7. Oktober 2019

Die Präsidentin

Jutta Kruff-Lohrengel

Der Hauptgeschäftsführer

Dr. Gerald Püchel